Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersgasse No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№. 18. Sonntag, den 10. Februar **1850.**

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin, den 5. Februar. In der 109. Sitzung der 1. Kammer, Abends 7¼ Uhr, zeigien die Abgeordneten v. Potworowsky, v. Brodowsky und v. Pilaski an, daß sie ihr Mandat niederlegen, weil in der Verfassung keine Garantie für die polnische Nationalität gegeben sei, weshalb sie keinen Eid auf die Verfassung leisten könnten. Minister des Innern: „Nach dem, was die hohe Kammer so eben gehört hat, erlaube ich mir noch thatsächlich zu ihrer Kenntniß zu bringen, daß die polnischen Abgeordneten der Regierung den Antrag gestellt haben, eine besondere Deklaration des Artikel 119 zu erlassen, um die vorhandenen Bedenken zu beseitigen. Die Regierung hat darauf geantwortet, daß sie in der Lage sei, ihrerseits einen Artikel der zwischen der Krone und der Volksvertretung vereinbarten Verfassung zu deklariren und daß die von den genannten Abgeordneten geäußerten Ansprüche nicht haltbar sind. Diese Erklärung ist den Herren geworden; sie scheinen sich aber nicht damit beruhigt und deshalb ihr Mandat niedergelegt zu haben." Hierauf werden § 50—56 des Ablösungsgesetzes angenommen. —

Die 2. Kammer beschäftigte sich in der 97. Sitzung von demselben Tage mit dem Einkommensteuer-Gesetze, von welchem die §§ 3—40, nur § 27 mit einer kleinen Aenderung, und der Camphausen'sche Antrag den 1. Januar 1851 als Einführungstermin des Gesetzes festzustellen angenommen wurden. —

In der Sitzung des Schwurgerichts begann die Vernehmung des früheren Abgeordneten Krackrügge aus Erfurt, welcher bestreitet, daß die Steuerverweigerungsbeschlüsse überhaupt eine aufrührerische Tendenz gehabt, und überdies das Gericht, da er für seine Abstimmungen nach der Geschäftsordnung Niemandem als seinem Gewissen verantwortlich, für unkompetent erklärt. Im Uebrigen beruft er sich auf Männer wie Bornemann ꝛc., welche den Beschluß, nicht nach Brandenburg zu gehen, mitgefaßt hätten und sicherlich gewußt hätten, was gutes Recht sei. Wenn man aus der Verbreitung der Beschlüsse einen Fehler machen wolle, so seien genug im Saale Privatpersonen zugegen gewesen, welche die Beschlüsse sicher verbreitet hätten, ohne sein Zuthun. Die Proklamation vom 18. Nov. 1848 habe er nicht unterschrieben und erst aus den Zeitungen kennen gelernt. Die Sitzung wird wegen des Verfassungsfestes auf den 7. Febr. vertagt.

Berlin, 7. Febr. In der 110. Sitzung der 1. Kammer wurde mit dem Ablösungsgesetze fortgefahren. Die §§ 56—59 wurden ohne Debatte angenommen und hierauf zu § 6 „von den unablösbaren Lasten" übergegangen. Dieser § wird mit dem Amendement Graf Rittberg's „Ausgeschlossen von diesen Bestimmungen bleiben die Reallasten, welche Pfarren, Küstereien und Schulen zustehen. Die Bestimmung über deren künftige endliche Ablösung bleibt einem besonderen Gesetze vorbehalten; bis zu diesem Zeitpunkte werden die nach dem gegenwärtigen Gesetze ermittelten Geldrenten direkt an die gedachten Institute entrichtet," und zum Schlusse die §§ 60—63 genehmigt.

In der 98. Sitzung der 2. Kammer von demselben Tage kam zuerst an's Licht, daß die Abgeordneten Klingenberg, Endinovski und Schaffraneck den Eid auf die Verfassung mit einem stillen Vorbehalte geleistet haben, nämlich die ihrer Ansicht nach, durch die Titel über Kirche und Schule verletzten Interessen dieser Institute auf gesetzlichem Wege aus der Verfassung herausmerzen zu wollen. Der Finanzminister legte ein Gesetz „Die Bildung einer Staatsschulden-Tilgungs-Kommission betreffend" zur Berathung vor, worauf die allgemeine Debatte über den „Gesetz-Entwurf, betreffend die Stellung unter besondere Polizei-Aufsicht" und „den Gesetz-Entwurf zum Schutze der persönlichen Freiheit" begann, welche aber im Einzelnen wenig Interesse bot, da die eine Partei der Freiheitsbeschränkungen wegen die Verwerfung beider beantragte, die andere zur Beförderung der Ordnung für die Annahme war.

Berlin, 7. Febr. Die Anrede des Präsidenten v. Auerswald an Se. Maj. nach der Beschwörung der Verfassung*) lautete folgendermaßen: „Es ist die Stimme des Landes, welche durch den Mund seiner Vertreter zu Ew. Königl. Majestät spricht. Nicht oft gedenkt die Geschichte solcher Tage, wo freie Entschließung dem würdigen, naturnothwendigen Streben nach dem Maße der Freiheit begegnet, welches, während es den Menschen erhebt, ihr in Gesetz und Ordnung die wahre Freiheit erkennen lehrt. — Und doch erscheint der Glanz der Krone nie strahlender, die Macht der Könige nie selbstbewußter, fester, als wenn sie, frei, auch von dem Scheine des Zwanges, die höhere Nothwendigkeit erkennend, nur der Gewalt des Geistes folgt. — Im Hinblick auf die Unheil drohenden Wolken, welche in einer nicht lange vergangenen Zeit an dem sternenreichen Himmel Preußens hingen, ist es ein großes Gefühl, das heute vaterländische Herzen erfüllt. — Ja, Dank der Vorsehung, daß die Liebe und der Stolz des Landes, Preußens König, heute seinem Volke sagen konnte: Eure Wünsche sind die Meinen. Einigkeit giebt Macht! — Der Inhalt dieses Dankes an eine höhere Macht, welche die Herzen der Könige, wie die Geschicke der Völker lenkt, bezeichnet den Umfang des Dankes und der Empfindungen, welche das Land heute Ew. Königl. Maj. darbringt. Nicht fernere Worte, unsere Treue wird ihnen Ausdruck geben!“ — Die Tafel wurde im weißen Saale und in den anstoßenden Gemächern abgehalten. Gegen Ende der Tafel erhob sich der König und brachte folgenden Toast aus: „Meine Herrn! Ein kurzes Wort, aber ein gutes Wort! den Dank des Landes aus dem Munde des Königs!“ Als sich Se. Maj. von der Tafel erhoben, stimmte der Präsident der 1. Kammer ein Hoch auf den König an.

Breslau, 5. Febr. Der frühere Abgeordnete Toebe, wegen Aufruhrs angeklagt, ist in der heutigen Schwurgerichtssitzung zu Brieg freigesprochen worden. (N. O. Ztg.)

Aus dem Wupperthale, 4. Febr. Wie wir aus guter Quelle vernehmen, wird Ende dieses Monats der Prozeß der am elberfelder Aufstande betheiligt Gewesenen zur Verhandlung kommen, Da die Zahl der Angeklagten nicht weniger als 153 beträgt, so wird für diese Sache ein außerordentlicher Assisenhof berufen werden, denn der gewöhnliche und gerade gegenwärtig tagende müßte seine Sitzungen über Gebühr ausdehnen, sollte er auch diesen Riesenprozeß vor sein Forum ziehen. Dem seit dem 25. v. M. eröffneten Geschworenengericht fehlt es übrigens auch nicht an Gegenständen von traurigem Interesse.

*) Wir haben zwar bereits Donnerstag Nachmittag um 4 Uhr ein Extrablatt über die Verfassungsbeschwörung ausgegeben, fügen jedoch, da die meisten Exemplare auf das Land schon abgeholt waren, ehe der Druck beendigt ward, den Inhalt desselben der heutigen Nr. bei. D. Red.

Köln, 6. Februar. Am 5. hatte der Rhein seinen höchsten Stand dort mit 29 Fuß 7 Zoll erreicht. Das zu Deutz hinter den Abdämmungen vorgedrungene Wasser ist trotz alles Pumpens und Schöpfeus doch noch einige Zoll gewachsen, indessen betrug der Unterschied zwischen den Wasserspiegeln und hinter den Abdämmungen immer noch anderthalb Fuß.

Koblenz, 4. Februar. Seit gestern braust die Mosel, gleich einem Sturmwetter und auf eine weite, weite Entfernung hörbar, immer wachsend dem Rheine zu, welchen sie in seinem Laufe hemmt. Die ganze heutige Nacht ist das Wasser im Wachsen begriffen, jede Stunde einen halben Fuß. Die ganze Nacht hindurch wurde in den Häusern geräumt. Unsere St. Kastorkirche ist auch geräumt und steht im Augenblicke (10 Uhr Morgens) das Wasser nicht 6 Zoll mehr davon entfernt. Die Mosel hat gegenwärtig ihr altes Bett wieder durch das sogenannte Rauhenthal eingeschlagen und überfluthet auch diesmal unsern Nachbarort Neuendorf, welcher ganz unter Wasser gesetzt ist. Das Wasser wuchs am Schlusse dieses der Köln. Ztg. entnommenen Berichtes immer noch, wenn gleich auf die Stunde nur um einen Zoll.

Frankfurt a. M., 6. Februar. Die Gerüchte, daß ein sogenannter Vier-Königs-Bund abgeschlossen sei, waren ganz falsch und ist gerade das Entgegengesetzte erfolgt, nämlich die Ablehnung der v. der Pfordten'schen bairischen Vorschläge, Seitens Hannovers, Würtembergs und Sachsens, nachdem angeblich die k. k. Regierung auf das Bestimmteste erklärt, daß sie sich niemals auf ein Volkshaus einlassen würde, auch nicht auf ein nach münchener Belieben zugestutztes.

Franz. Republik.

Der Präsident hat am 3. Februar den früheren Gesandten in London, Drouin de l'Huys mit dem Auftrag dahin abgeschickt, auf die Beilegung des brittischen Zerwürfnisses mit Griechenland zu drinden. — Seit dem 4. Februar Nachmittags herrschte im Stadtviertel St. Martin große Aufregung. Die Polizei wollte einen Freiheitsbaum umhauen lassen, das Volk aber wiedersetzte sich und verjagte die Polizei-Agenten. Diese riefen Militär herbei, welches die Straße St. Martin besetzte und die Volkshaufen auseinander trieb, wobei mehrere Arbeiter Wunden davon trugen und einer angeblich getödtet wurde. Es heißt, daß General Lamoriciere von den Arbeitern übel behandelt worden sei und auf einem ihm geliehenen Pferde nur vermittelst eines großen Umweges in die Sitzung der National-Versammlung, welche durch ein Bataillon Infanterie gedeckt war, habe begeben können. — Man spricht von der Bildung einer neuen Alpen-Armee bezüglich der Zerwürfnisse mit der Schweiz und von einem zum 24. Februar drohenden Aufstande in Lyon und dem südlichen Frankreich.

Griechenland.

Athen, 22. Januar. Der englische Admiral hat auf alle griechischen Kauffahrteischiffe Beschlag gelegt. Gestern Abend wurden noch die im Hafen von Paros stationirten griechischen Schiffe von den Engländern genommen und nach dem Piräus gebracht. Die letzte englische Note von gestern Abend soll enthalten, daß die griechische Regierung von heute an jeden Tag 40,000 Thlr. Exekutionskosten an die Flotte zu zahlen habe, bis die Bedingnisse erfüllt sind. Die Ruhe der Stadt ist ungetrübt. Keine Volkswuth, keine Volksjustiz. Ich habe Ihnen Thatsachen berichtet; die Zeit drängt, die Ereignisse überstürzen sich; ich bin nicht im Stande, in diesem Augenblicke über Zusammenhang und Absicht Ihnen ausführlich meine Meinungen mitzutheilen. Aber zwei Dinge sind gewiß. Einmal will England, dem alle Versuche, durch Aufstände den Thron umzustürzen, seit Jahren mißlungen sind, diese seine Absicht auf eine andere Weise ausführen. Es drängt die Regierung, es macht sie unmöglich, es zwingt den König, nach Maurokordatos zu greifen, unter dessen Minister-Präsidentschaft alle englischen Forderungen würden eingestellt werden. Maurokordatos soll jetzt, so lange die englische Flotte hier ist, Minister werden; die Wahlen für den dreitägigen Landtag sollen jetzt vorgenommen werden im Angesicht der englischen Schiffe und des englischen Geldes! Dies das eine. Das zweite ist ein „Schach Rußland.“ In die Moldau und Walachei dringen englische Schiffe nicht, demnach faßt man das illyrische Dreieck an seiner Spitze! (A. A. Ztg.)

Lausitzisches.

Marklissa. Ueber den dortigen Stand des Queißes haben wir noch keine weitere Nachricht, als daß das Wasser bis auf den Markt kam und dort noch einen Fuß hoch gestanden hat. Mehrere Häuser sollen sehr beschädigt worden, jedoch der Eisgang erfolgt sein. Nähere Nachrichten hoffen wir bald ausführlich bringen zu können.

Zittau, 1. Februar. Das vorigen Freitag und Sonnabend plötzlich eingetretene Thauwetter hat unseren Niederungen eine Ueberschwemmung bereitet, wie sie auf einzelnen Punkten der Stadt und Vorstadt seit länger als 50 Jahren nicht erlebt worden ist. Das hoch angeschwollene Wasser drang in der Nacht zum Sonntag über alle Dämme hinweg in die Gärten der Vorstadt vor der Wasser- und Mandauerpforte und von da in die Pappel-, Bader- und Globengasse hinein, welche dermaßen überfluthet wurden, daß in einzelnen Häusern das Wasser ellenhoch in den Hausfluren, Parterrestuben, Ställen ꝛc. gestanden haben soll. Eine neue Ueberfluthung traf am 29. Januar einen Theil der böhmischen Vorstadt und gewann eine solche Ausdehnung, daß das Wasser bis in die niedere Langenfahrt vorgedrungen ist und alles so überströmte, daß in den meisten Häusern derselben Vieh und Habseligkeiten in Sicherheit gebracht werden mußte. Der Hospitalhof war so von Wasser erfüllt, daß nur durch schleunigste Rettungsanstalten der Viehbestand noch zur rechten Minute vom Untergange bewahrt werden konnte. (Bud. Nachr.)

Einheimisches.

Amtliches Protokoll über die öffentliche Stadtverordneten-Konferenz vom 8. Februar.

Es wurde beschlossen, wie folgt: 1) Mit Vergnügen wurde aus der Mittheilung des Magistrats ersehen, daß Verfügung getroffen worden, bei Winterglätte die Wege auf dem neuen Friedhof mit Sand zu bestreuen. — 2) Die beantragten Unterstützungen von: 2 Thlr. an die Wittwe Kahlmann in Mühlbock, 2 Thlr. an die Kretschmar'schen Eheleute daselbst, 3 Thlr. an ꝛc. Scheibe in Schönberg und 3 Thlr. an ꝛc. Munzig in Neuhammer werden zugestanden. — 3) Behufs näherer Prüfung des Vorschlags der Errichtung einer Selecta für die höhere Mädchenschule, womit einige andere das Unterrichtsfach berührende Gegenstände zu verbinden sein würden, wurden als Mitglieder einer Deputation ernannt: Herr Teusler, Sattig, Remer, Mitscher, Ad. Krause, Mattheus, sowie der unterzeichnete Protokollführer, auch der Herr Ober-Bürgermeister ersucht sich dieser Deputation anzuschließen und die wünschenswerthen Erläuterungen zu gewähren. — 4) Die vorgeschlagenen ermäßigten Preise für Ziegeln, Kalk und Steine werden genehmigt und deren Bekanntmachung gewärtigt, in Betreff der zu erbauenden neuen Kalköfen jedoch der Vorbehalt gestellt, binnen Kurzem anderweitige Anträge einzubringen. — 5) Von den mitgetheilten Verhandlungen der Kassendeputation wurde Kenntniß genommen und denselben genehmigend beigetreten. — 6) Versammlung beschloß die früher angeregte Angelegenheit wegen einer kupfernen Pfanne in Hennersdorf, als auf gegenseitigen Mißverständnissen beruhend, zu betrachten. — 7) Bevor über die Anschaffung eines Transportwagens für Langholz, laut Anschlag im Betrage von 1380 Thlr. beschlossen werden kann, wünscht Versammlung zuvörderst zu erfahren, welche Preise anderwärts für ein ähnliches Fahrzeug verlangt werden, da eine einzelne Submission keinen rechten Anhalt gewähren kann. Nächstdem ist es wesentlich eine Berechnung der Fahrkosten der Eisenbahn zu erhalten um beurtheilen zu können, ob durch diese Transportart so wesentliche Ersparnisse zu hoffen sind um eine neue, sehr bedeutende Ausgabe zu rechtfertigen. Hieran knüpft sich der Antrag Vorschläge zu angemessener und zeitge-

mäßer Reduktion der Verkaufspreise für Bauholz zu machen, da die tägliche Erfahrung zeigt, daß fremde Bauhölzer in Masse hierher gezogen werden, welche zu billigeren Preisen verkauft, den Absatz der Kommune beeinträchtigen und das Resultat liefert, daß Stämme, welche sich vollkommen zu Bauholz qualifiziren, zu Klafterholz eingeschlagen werden müssen. — 8) Versammlung findet sich zu dem Antrage veranlaßt, ihrerseits durch eine von ihr zu ernennende Deputation eine nochmalige Revision der beiden zuletzt gelieferten Lowry's vor Rückgabe der Kaution an die Entrepreneurs vornehmen zu lassen, und gewärtigt vor Ablauf der Garantiezeit deshalb noch gefällige Benachrichtigung des Termins. — 9) In Betreff der Hänsel'schen Angelegenheit wird beschlossen, um dieselbe endlich zu beseitigen, die etwaigen Ansprüche des p. Hänsel gegen die von ihm an die Hospitalkasse zu zahlenden 108 Thlr. 5 Sgr. zu kompensiren, dergestalt, daß die beiderseitigen Ansprüche somit als aufgehoben und ausgeglichen zu betrachten sind. — 10) Versammlung beschließt, die sämmtlichen Rechnungen des Jahres 1847 als dechargirt zu betrachten, unter dem Vorbehalt der baldigsten Erledigung der gestellten Monita. — 11) In Gemäßheit des Beschlusses vom 3. März, auf Grund des Deputations-Gutachtens vom 28. Februar 1849 erbittet sich Versammlung baldigst die Vorlegung der beantragten Kontrollisten um daraus beurtheilen zu können, welche Fuhren durch den Marstallpächter und in welcher Angelegenheit geleistet worden sind.

Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben.

Mitscher, stellvertr. Vorst. R. Oettel, Protokollf. Heine. Söllig. Müller. Trillmich. Schmidt. Geisler.

Inserat.

Nicht von „Magistrats wegen" wie ein weiser Mann in der „Laus. Zeitung" vermeint, sondern von „Gesetzes wegen," ist der Februar-Markt Montags nach Dorothea, den 11. d. Mts., angesetzt und so auch in allen preußischen Kalendern publizirt worden. Daß neben gesetzlicher Bestimmung von „altkatholischem Herkommen" nicht die Rede sein kann, bedarf keines Wortes und wenn einzelne fremdländische Kalender einen falschen Termin haben, so rührt das daher, daß sie es verschmähen die Jahrmarktsnachweisung bei der Kalenderdeputation in Berlin einzuholen. Was die Ansetzung früherer Februarmärkte betrifft, so wird demjenigen, der Zeit und Lust hat, ihre Geschichte zu studiren, anzurathen sein, sich vorher mit den über die Jahrmärkte, deren Ansetzung, resp. Verlegung bestehenden Vorschriften bekannt zu machen, ehe er mit Kalender-Kritiken vor die Oeffentlichkeit tritt, die sich auf „altes Herkommen" stützen wollen.

S. J. E. St.

Publikationsblatt.

[759] **Bekanntmachung.**

Alle diejenigen hier wohnhaften oder in Arbeit stehenden jungen Leute, welche in den Jahren **1825, 1826, 1827, 1828, 1829** und **1830** geboren sind und ihrer Militairpflicht noch nicht genügt haben, auch mit einem Invaliden- oder Armee-Reserve-Schein noch nicht versehen, sowie noch nicht ausgemustert sind, haben sich Behufs ihrer Aufzeichnung in die Stammrolle unter genauer Angabe ihrer Hausnummer an folgenden Tagen auf dem hiesigen Polizeiamte in den Amtsstunden von 8—12 Uhr einzufinden, und zwar:

Freitags, den 15. d. M. der 1., 2., 3., 4. und 5.,
Sonnabends, den 16. d. M., der 6., 7,. 8., 9. und 10., und
Montags, den 18. d. M., der 11., 12.. 13, und 14. Bezirk.

Jeder Gestellungsverpflichtete, welcher bei der Musterung vorgewesen, hat seinen Losungsschein mitzubringen.

Die Eltern, Vormünder, Meister, Lehr- und Brodherren werden hierdurch veranlaßt, sie mit Vorstehendem bekannt zu machen. Für die abwesenden Gestellungspflichtigen erscheinen deren Eltern, Vormünder oder Verwandte, um die nöthige Auskunft zu ertheilen. Uebrigens hat jeder Gestellungspflichtige bei seiner Meldung zur Liste sich durch Vorzeigung eines Attestes über erfolgte Revaccination auszuweisen.

Görlitz, den 9. Februar 1850. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[700] An milden Beiträgen für die durch Ueberschwemmung verunglückten Bewohner des Guhrauer Kreises sind bei uns eingegangen:

Aus einer Sammlung der hiesigen Bürger-Ressource 28 Thlr.; H. G. G. 10 Sgr.; Schneidermeister Lippke 10 Sgr.

Görlitz, den 8. Februar 1850. Der Magistrat.

[734] **Verzeichniß der für den Gewerberath der Stadt Görlitz gewählten Mitglieder und deren Stellvertreter.**

1. Handwerkerstand.

Mitglieder.	Stellvertreter.
1. Herr Kürschnermstr. E. Fr. Thorer.	1. Herr Schuhmachermstr. J. A. Fritsche.
2. „ Zimmermstr. C. Bogner.	2. „ Schmidtmstr. J. W. Helbrecht.
3. „ Schneidermstr. J. Franz Jos. Andres.	3. „ Maurermstr. J. G. Lissel.
4. „ Kupferschmidtmstr. E. Moritz Bertram.	4. „ Webermstr. J. Imm. Röder.
5. „ Maurergeselle Lehmann.	5. „ Schneidergeselle Hoffmann.
6. „ Schuhmachergeselle Heinke.	6. „ Tuchscheerergeselle Preische.
7. „ Tuchmachergeselle Dörge.	7. „ Fleischergeselle Weber.

2. Handelsstand.

8. Herr Kaufmann Ferd. Schmidt.	8. Herr Kaufmann James L. Schmidt.
9. „ „ Heinr. Hecker.	9. „ „ Jul. Eisler.
10. „ „ Rob. Oettel.	10. „ Apotheker A. Struve.
11. „ „ Cubäus.	11. „ Kaufmann Aug. Starke.
12. „ „ Augustin Schmidt.	12. „ Apotheker W. Mitscher.
13. „ „ Jul. Kögel.	13. „ Kaufmann Franz Conti.
14. „ „ Ad. Krause.	14. „ „ F. A. Oertel.

3. Fabrikstand.

15. Herr Fabrikbesitzer Ernst Geißler.	15. Herr Wagenfabrikant J. C. Lüders.
16. „ „ H. G. Halberstadt.	16. „ Fabrikbesitzer C. S. Geißler.
17. „ „ Carl Krause.	17. „ „ Ludw. Breslauer.
18. „ „ W. Döring.	18. „ Commerzienrath C. G. Bauer.
19. „ Fabrikarbeiter Traug. Hirche.	19. „ Fabrikarbeiter Gfr. Erner.
20. „ „ W. Heibner.	20. „ „ Traug. Nathe.
21. „ „ Traug. Thomas.	21. „ „ Ernst Reiland.

Görlitz, den 1. Februar 1850. **Jochmann**, Wahlkommissarius.

---

[757] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

Nachstehendes:

Es sind hier am 28. d. M. Abends nachstehende Papiere gestohlen worden:

1. Berlin-Hamburger Stammaktien No. 4247 und 4248, à 200 Thlr.,
2. Niederschlesische Zweigbahn-Aktien No. 18152 und 18153 à 200 Thlr.,
3. Niederschlesisch-Märkische Prioritäts-Obligationen Ser. I. No. 31, 447, 4287, 22610, à 100 Thlr.,
4. dergleichen Obligationen Ser. II. No. 4267, 4268, 4269, à 50 Thlr.,
5. der Staatsschuldschein No. 4426 Litt. B. über 500 Thlr.,
6. die Staatsschuldscheine No. 102741, 102742, 102738, 102739, à 100 Thlr.,
7. die vierprozentigen Posener Pfandbriefe
   No. 40/2609 Nowiec-Schrimm über 250 Thlr.,
   No. 37/1871 Bonin-Buk über 250 Thlr.,
   No. 49/106 Chocicza-Pleschen, } à 100 Thlr.,
   No. 29/3262 Gogolewo-Schrimm, } à 100 Thlr.,
   No. 147/7592 Neustadt-Buk, } à 100 Thlr.,
   No. 74/1681 Raszkow-Adelnau, à 100 Thlr., und
   No. 44/7112 Szczodrowo-Kosten über 25 Thlr.,
8. der $3\frac{1}{2}$prozentige Posener Pfandbrief No. 17/933 über 200 Thlr.

Zugleich sind an Kassenanweisungen, Banknoten, Gold- und Silbermünzen, worunter Kremnitzer Dukaten und alte Schaustücke, circa 250 Thlr., so wie eine alte silberne Dose und 4 dergleichen Löffel entwendet worden.

Die Polizei-Behörde bitten wir ergebenst, auf die oben beschriebenen Papiere vigiliren zu lassen und dahin wirken zu wollen, daß der etwanige Verkäufer angehalten und uns davon schleunigste Mittheilung gemacht werde.

Meseritz, den 29. Januar 1850. Der Magistrat.

wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß des Publikums gebracht.

Görlitz, den 8. Februar 1850. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

[756] **Diebstahls-Anzeige.**

Heute, den 8. Februar, c., wurde aus einer hiesigen Hausflur ein graubodiger kattunener, mit grau und blauen Streifen versehener 8 Ellen langer Vorhang eines Topfbretes gestohlen, und wird vor dem Ankaufe dieses Vorhangs gewarnt.

Görlitz, den 8. Februar 1850. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

---

[755] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

In der Nacht vom 6. zum 7. d. M. sind einem armen Dienstboten aus einem Pferdestalle hierselbst: 1) ein Paar gelbe kalblederne Hosen, im Gurte mit Parchent gefüttert; 2) eine zweigehäusige silberne Taschenuhr, deren äußeres Gehäuse braun lackirt war, deutsche Ziffern hatte, und mit einer langen messingernen Kette, woran ein dergl. Uhrschlüssel hing, versehen war, und 3) ein roth- und blaugestreifter, mit zwei stählernen Ringen versehener Ziehbeutel mit 3 Thlr. 10 Sgr. gestohlen worden, vor deren Ankauf gewarnt wird.

Görlitz, den 8. Februar 1850. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

---

[682] Die zum Bau eines Wohnhauses auf dem Holzhofe bei Hennersdorf erforderlichen Zimmer-Arbeiten sollen unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl, im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden. An Unternehmungslustige ergeht daher die Aufforderung, von den auf unserer Kanzlei ausliegenden Bauzeichnungen, Anschlag und Kontraktsbedingungen Kenntniß zu nehmen und ihre Forderungen bis zum 16. d. M. versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submission auf die Zimmer-Arbeiten zum Holzhofe"

abzugeben.

Görlitz, den 6. Februar 1850. Der Magistrat.

---

[712] **Gerichtliche Auktion.**

Mittwoch, den 13. d. M., Nachmittags von 2 bis 3 Uhr, wird auf dem Platze an der Rabengasse, dem Schießhause gegenüber, ein Neisse-Kahn gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Konrant verauktionirt werden und können Kauflustige denselben bei dem Fischermeister Ferdinand Lehmann in Augenschein nehmen.

Görlitz, den 7. Februar 1850. Königl. Kreisgericht.

---

[652] **Bekanntmachung.**

Am 25. Februar 1850, Vormittags 9 Uhr, und folgende Tage, werden in dem Sitzungssaale der hiesigen Stadtverordneten die öffentlichen Schwurgerichtssitzungen abgehalten werden.

Görlitz, den 1. Februar 1850. Königliches Kreis- und Schwurgericht.

[5731] [167] **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Peter Wollmann gehörige, sub No. 1. zu Oedernitz belegene und zufolge der nebst neuestem Hypothekenschein in unserm Geschäfts-Bureau III. einzusehenden Taxe auf 875 Thlr. 20 Sgr. abgeschätzte Lehnkretschamgut, soll in dem auf

den 12. März 1850, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Obergerichts-Assessor Anton in unserm Parteienzimmer anberaumten Termine subhastirt werden. Zu diesem Termine wird hiermit der dem Aufenthaltsorte nach unbekannte Obergeometer Porrmann als Hypothekengläubiger vorgeladen.

Rothenburg, den 19. Novbr. 1849. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[654] **Porzellan- und Steingut-Auktion.**

Montag, den 11. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird Rosengasse No. 256. eine große Partie Porzellan- und Steingutwaaren versteigert. **Gürthler, Aukt.**

[607] Den geehrten Bewohnern von Görlitz und der Umgegend hiermit die ganz ergebene Anzeige, daß ich den bevorstehenden, am 11. Januar stattfindenden Jahrmarkt wieder mit einem ungemein

großen und eleganten Lager

Berliner Herren-Anzüge

im Gasthof zum Preussischen Hof, bei Herrn Pfennigwerth,

beziehe. — Das Vertrauen, welches ich mir bei meinen frühern Besuchen des hiesigen Marktes zu erwerben das Glück hatte, werde ich auch dieses Mal in jeder Hinsicht zu würdigen wissen, sowie ich die Preise der auf dem Lager befindlichen **Winter- und Sommer-Anzüge diesmal so enorm billig gestellt habe**, daß wohl keiner meiner Konkurrenten im Stande ist, Aehnliches in diesem Artikel zu leisten.

Preis-Courant.

Winter-Anzüge.	Sommer-Anzüge.
1 feiner Tuch-, auch Buckskin-Paletot 7, 8 u. 9 Thlr.	1 eleganter Tuchrock $6^2/_3$ bis $9^1/_2$ Thlr.
1 feiner Burnus oder Sack 7, 8 bis 10 Thlr.	1 dergl. Tween von feinem Stoff $4^1/_2$ bis $6^1/_2$ Thlr.
1 feiner Tüffel oder Kalmuck 4, $5^1/_2$ und 6 Thlr.	1 dergl. Casenet $3^1/_2$ bis $4^1/_2$ Thlr.
1 schwere Buckskin-Hose $2^1/_2$, 3 und 4 Thlr.	1 dergl. Misc.-Lustré $2^1/_2$ bis $3^1/_2$ Thlr.
1 elegante Weste 20 Sgr., 2 und 3 Thlr.	1 dergl. Sommer-Buckskin-Hose $1^1/_2$ bis 4 Thlr.
1 doppelt wattirter Schlafrock $1^1/_3$ bis 4 Thlr.	1 feine Drell- oder Leinen-Hose 1 bis $1^1/_2$ Thlr.

Außerdem eine große Auswahl von **Jagd- und Comptoir-Röcken** von $1^1/_2$ Thlr. an.

Berliner Herrenkleider-Magazin
von Adolph Behrens.

☞ Am Obermarkt im Gasthofe zum **Preußischen Hofe.**

---

[697] # Stahlfedern! Stahlfedern!

von dem besten indischen Stahl gearbeitet, sehr regelmäßig gespitzt, doppelt abgeschliffen und gleich der Federpose elastisch, werden diesen Jahrmarkt über en gros und en detail verkauft.

Das Gros (12 Dutzend) von 4 Sgr. an. Verschiedene Sorten Federhalter das Dutzend von 1 Sgr. 3 Pf. an.

Auch sind Federn mit zwei Spalten und drei Spitzen bei mir zu haben. Dieselben sind für jede Schriftart, auf jedem Papier und für jede Hand passend.

Die Bude befindet sich in der Reihe vis-à-vis der Handlung des Herrn A. Starke. Man bittet genau auf Stand und Firma zu achten.

Jules Le Clerc, Stahlfeder-Fabrikant.

---

[700] ## J. G. Gebler & Sohn jun.

Bandfabrikant aus Großröhrsdorf bei Pulsnitz,

empfiehlt zu diesem Markte sein vollständig assortirtes Lager eigener Fabrikate, als: ächt und halbleinene, bunte baum- und schaafwollene Bänder, Hosenträger von allen Sorten und Qualitäten, weißen und blauen Hanfzwirn, beste Prima-Sorte, und alle in diese Fächer einschlagende Artikel.

Derselbe sichert den geehrten Abnehmern die reellste Bedienung und möglichst billigsten Preise zu. Mein Stand ist in der Reihe vis-à-vis dem Hrn. Kaufmann Starke und an der Firma zu erkennen.

Hierzu drei Beilagen.

Erste Beilage zu No. 18. des Görlitzer Anzeigers.

Sonntag, den 7. Februar 1850.

---

[696] **Gebr. Blassker aus Tyrol**

empfehlen sich mit einer großen Auswahl von **Glacé-Handschuhen**, schönen **Hals- und Taschentüchern** für Herren, **Gummi-Hosenträgern, schweizer Tüchern und Tyroler Teppichen** und versprechen die billigsten Preise.

Stand: Eckbude vis-à-vis dem Herrn Lohnkutscher Augustin.

 **Jahrmarkts-Anzeige.** 

[719] Wer reelle, gute und billige Waaren kaufen will, bemühe sich gefälligst in das Gasthaus zum weißen Roß auf dem Obermarkt, Zimmer No. 3. eine Treppe hoch, da befindet sich die

Schnitt- u. Modewaaren-handlung von M. B. Cohn aus Breslau,

und enthält das Waarenlager folgende Artikel: 2 Ellen breite, ganz wollene ächte **Tübets** in allen modernen Farben, 7/4 breite glatte und gemusterte **Tmilds, Camelotts, Orleans, Gros de Berlin** und noch verschiedene wollene und halbwollene Damenkleiderstoffe. Durchwirkte Pariser und Wiener wollene Umschlagetücher in allen Farben; die modernsten karirten und gestreiften wollenen Umschlagtücher; 3 Ellen große halbwollene Umschlagtücher à Stück 1 Thlr.; bunte Freischütz-Bettdecken à 25 Sgr.; Pique-Decken und Pique-Röcke.

Für Herren:

Schwarze und bunte seidene **Herren-Halstücher**, schweizer bunte **Battist-Taschentücher**, ostindische seidene **Taschentücher**, die modernsten wollenen, seidenen und ächten **Sammet-Westenstoffe** und noch viele Artikel.

---

[715] **Für alle an hohlen Zähnen Leidende.**

Neuer vortrefflicher praktischer und billiger Zahnkitt

in Etui mit beigepackter genauer Anweisung zum Gebrauch à 7½ **Sgr.**

Mittelst dieses neuen, durchaus unschädlichen Mittels, kann man jeden schadhaften und hohlen Zahn auf die leichteste Weise dauerhaft auskitten, so daß derselbe, gleich andern gesunden Zähnen, vollkommen tauglich wieder wird.

Die durch Zutritt von Luft und Speisen öfters entstehenden Zahnschmerzen, sowie der von schadhaften Zähnen kommende übelriechende Athem, werden dadurch gänzlich beseitigt. Zu haben bei

F. A. Oertel.

[703] **Chr. Groschky's**

Pulsnitzer Pfefferkuchen-Waarenlager

empfiehlt sich auch gegenwärtig in bekanntlich reich und fein sortirter Auswahl, besonders die **Macronen-, Vanille- und Nürnberger Zuckerlebkuchen, Baseler Leckerle, feinen Macronen** rc., und bittet, unter Reellität, um geneigten Zuspruch.

Stand: Obermarkt, Herrn Rudolph Elsner, schräg über, Eckbude.

---

[704] **Lohrie aus Dresden**

empfiehlt sich den hochgeehrten Damen mit einer Auswahl der feinsten und zweckmäßigsten **Korsetts**, so auch die schöne Art ohne Achseln. — Mein Stand ist vor dem Hause des Herrn Kaufmann Oettel unter den Läuben.

---

[705] **Gottlieb Kerber aus Schönberg**

empfiehlt sich zum bevorstehenden Markte mit einer Auswahl von **Tisch-, Kommoden- und Stuben-Decken, Reise- und Damentaschen, Wachsparchent und Pferdedecken.**

Mein Stand ist am Hause des Herrn Körnig neben der goldnen Krone.

---

[718] **Wichtige Anzeige.**

Alleinige ächt **englische**, nach den neuesten Erfindungen verbesserte

Elektricitäts- oder Rheumatismus-Ableiter,

ein unfehlbares, sicheres, tausendfach bewährtes Mittel gegen **chronische Rheumatismen, Gicht, Reißen** und **Congestionen** aller Art rc. von

Graham & Co. in London.

Diese allein ächten Ableiter sind mit genauer Gebrauchsanweisung in 3 verschiedenen Sorten, das Stück à 1/3 Thlr., stärker wirkende à 1/2 Thlr., und ganz starke, nach deren Gebrauch selbst jahrelange hartnäckige Uebel weichen müssen, à 1 Thlr., alleinig zu haben bei

F. A. Oertel,

Obermarkt No. 22. und Frauenthor No. 424.

Die Zahl der Zeugnisse über die unfehlbare Wirkung unserer nach allen Welttheilen verbreiteten Ableiter beläuft sich bereits auf mehrere Tausende, weshalb wir es für überflüssig halten, nur einzelne hier anzuführen.

Graham & Co.

---

[699] Einem hochgeehrten Publikum hierdurch die gehorsamste Anzeige, daß ich dieses Mal wieder den hiesigen Jahrmarkt besuche, und mache ich ganz besonders auf meine große Auswahl Damen-Chemisetts, Pellerinen, Cravatten, Morgenmützen, Manschetten u. dergl. m., sowie Herren-Chemisetts-Kragen, Manschetten u. s. w. aufmerksam. Die Preise sind fest, jedoch so auffallend billig gestellt, daß Niemand im Stande ist, sie billiger zu liefern. — Stand: Weißwaaren-Reihe.

E. Westphal aus Berlin.

---

[723] Unterzeichneter empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt eine große Auswahl von den so beliebten und praktischen Holzgaloschen oder Ueberschuhen für Herren und Damen; desgleichen eine Auswahl von gepolsterten Holzpantoffeln, welches Schuhwerk besonders bei schmuziger Witterung sehr zu empfehlen ist. Die Preise sind fest und ich bitte um geneigte Abnahme. Mein Stand ist an der Ober-Kirche.

Friedrich Ernst Engel.

---

[740] Ganz frisch zerlegtes **Hirsch- und Rehwild** ist zu haben beim

Wildhändler Paul.

[716] **Aecht englisches Gehör-Oel.**

Durch Anwendung dieses neuerfundenen Oels werden alle organischen Theile des Ohres ungemein gestärkt, das Trommelfell erhält seine natürliche Spannung wieder, wodurch die Harthörigkeit sehr bald sicher geheilt wird.

Das Flacon kostet 1⅓ Thlr.

und ist in Görlitz nur zu haben bei **F. A. Oertel am Frauenthore.**

[730] Zu dem bevorstehenden Jahrmarkte erlaube ich mir mein wohl assortirtes

Schnitt- und Modewaaren-Geschäft

bestens zu empfehlen, mit der Versicherung, daß ich mich bestreben werde, selbst bei der jetzt so bedeutenden Erhöhung der Preise nicht nur noch die alten Preise beizubehalten, sondern **das nur möglichste zu bieten.**

Um gütigen Zuspruch bittet demnach ganz ergebenst

J. Fränckel, Ober-Neißgasse No. 353.

[729] **Schwarzen Taffet** in allen Gattungen, sowie **Umschlagtücher**, Wiener und Berliner Fabrikat, empfiehlt zu billigen Preisen **J. Fränckel,** Ober-Neißgasse No. 353.

Billige Wattröcke und Bettdecken,

vorzüglich schön, und in den neuesten, modernsten Stoffen gearbeitet, sind zu diesem Markt in großer Auswahl und billigen Preisen zu haben, sowie eine Partie Röcke

[742] **zu herabgesetzten Preisen, bei**

Agnes Würfel,

in der Steingasse im Laden des Mechanikus **Würfel.**

[744] **Zur gütigen Beachtung für Damen.**

Die Damenmäntel- und Mantillen-Fabrik Berlins im Hause der Madame Geißler auf dem Obermarkt

empfiehlt zum gegenwärtigen Markt ihr reichhaltiges und elegantes Lager von **Damenmänteln** und **Burnussen**, wie auch **Mantillen** und **Visites** in allen nur vorhandenen Stoffen, nach den neuesten Wiener und Pariser Modells sauber und eigen angefertigt, und werden zu auffallend billigen Preisen verkauft.

[733] Junge Ziegenfelle, sowie alle Sorten Wildwaarenbälge kauft sofort und bezahlt selbe zu den möglichst höchsten Preisen.

Ludwig Schmelzer, Kürschnermstr.

 **Beachtenswerth für Damen.** 

[763] Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfiehlt eine große Auswahl fertiger

Mantillen, Visites, Paletinos und Mantelets

von **Sammet, Moirée, Taffet, Cachemir** und **Tübet**, nach den neuesten Pariser und Wiener Modells sauber und gut gearbeitet zu den solidesten Preisen

das Mantel-Magazin von G. H. Follgrabe,

Brüdergasse No. 8. beim Hrn. Kaufm. **Eiffler**, eine Treppe.

[708] **Heu, Stroh** und **After** liegt zum Verkauf auf dem Gute No. 13. zu Ebersbach.

[726] # Markt-Anzeige.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir mein assortirtes

WAAREN-LAGER

bestens zu empfehlen und offerire nachstehende Artikel zu den angegebenen Preisen, als: Mailänder Taffet zu $17\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Elle; **Mouslin de lain** zu 5 bis 7 Sgr.; Battistkleider zu 7 Sgr. pr. Elle; ächtfarbige Kleider-Kattune von 2 Sgr. ab pr. Elle; doppelt breite dergl. zu 4 Sgr.; wollene Kleiderstoffe mit Seide zu 7 bis 8 Sgr.; auch eine Partie wollene Kleiderstoffe, früher 5—6 Sgr., jetzt $3\frac{1}{2}$—4 Sgr.; feine Tübet und Lama's von 10 Sgr. an; **Faconirte Orleans** von $5\frac{1}{2}$ Sgr. an; **Neapolitains**, $\frac{5}{4}$ breit, zu 4, 5 und 6 Sgr.; dieselben $\frac{10}{4}$ breit zu 15 Sgr.; karirte Mäntelstoffe $\frac{10}{4}$ breit, zu 15 Sgr.; halbwollene Stoffe zu $2\frac{1}{2}$ bis 3, 4 und 5 Sgr.

Ferner eine große Auswahl

Umschlag-Tücher

in allen Genres von $\frac{14}{4}$ 25 Sgr. an bis 8 Thlr. **Longshawls** oder Doppel-Tücher zu 3 und 4 Thlr.; kleine wollene Tücher von $7\frac{1}{2}$ Sgr. an bis 15 Sgr.; seidene und wollene Cravatten zu 5 und 6 Sgr.

☞ Besonders empfehle ich in **Weißwaaren**: eine Partie Stickereien zu sehr billigen Preisen; Pique, Bettdecken und Gardinenzeuge zu angemessenen Preisen; Unterröcke zu 15 Sgr. pr. Stück bis 1 Thlr.

Für Herren

empfehle ich gleichzeitig eine Auswahl **Westen** in Sammet, Seide und Wolle (die neuesten Sachen), seidene Herrentücher und Taschentücher, Glacé-Handschuhe das Paar zu 3 und 4 Sgr., und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen.

☞ Diese Annonce gehört nicht etwa zu den gewöhnlichen Marktschreiereien, als ich vielmehr in der That durch vortheilhafte Einkäufe in den Stand gesetzt bin, diese so billigen Paeise zu stellen, zumal ich auch beabsichtige, durch einen geringen Nutzen einen größeren Umsatz zu erzielen, und halte mich daher überzeugt, daß die mich Beehrenden zufriedengestellt verlassen werden.

☞ **Mein Geschäftslokal befindet sich Petersgasse No. 321.**

Um gütigen Besuch bittet demnach ganz ergebenst

H. Davidsohn.

---

[737] ## Beachtungswerth!

Meinen geehrtesten Kunden mache ich hiermit bekannt, daß ich diesen Jahrmarkt nicht auf dem Markte feil habe, sondern in meiner Wohnung, **Demianiplatz No. 476. 1. Etage**, und empfehle mich mit den neuesten Wiener Hauben von 15—20 Sgr., desgleichen Sammt- und Seidenhüten zu ganz herabgesetzten Preisen.

Henriette Tenz aus Dresden.



Schwarze Taffete



[680] ## in allen Gattungen

empfiehlt zu Kleidern billigst

J. Meirovsky's

Magazin von Garderoben.

Markt-Anzeige für Görlitz.

Großer Ausverkauf

[775] **von Manufakturwaaren.**

Da ich die bedeutende Fracht nach Magdeburg ersparen will, so werde ich nachbenannte Waaren bestimmt **sehr billig** fortgeben.

Mein Lager besteht wie nachfolgt:

2000 Ellen ächtfarbiger Kattun, à Elle 2, 2½ und 3 Sgr.

2000 Ellen wollene und halbwollene Mantel- und Kleiderstoffe, die meisten und schönsten Sachen, die Elle von 4 bis 15 Sgr.

150 Stück Wiener und Berliner Umschlagtücher in schwarz, grün, blau und weiß und ganz durchwirkt, mit der prachtvollsten Farbenstellung und den schönsten Kanten, das Stück von 1 Thlr. 20 Sgr. an und höher.

300 Stück sehr schöne karirte, gestreifte und bordirte **Umschlagetücher** im neuesten Geschmack und rein wollene, das Stück 17½ Sgr. bis 2½ Thlr.

Feine Camlott-, ungebleichte Parchent- und wollene Cravattentücher, das Stück 2½ Sgr. und mehr; desgleichen auch eine kleine Partie Kattunrester, welche ich billig fortgebe.

Auch habe ich noch ein kleines Lager von **Schreibmaterialien,** als: 5000 Gros Stahlfedern, sehr gute Waare, 12 Dutzend 3 bis 15 Sgr.; sehr gute Briefpapiere, das Buch oder 24 Bogen 2 und 2½ Sgr. Auch noch eine Partie Gänsekiele, ausgezeichnete Waare, und noch viele einschlagende Artikel.

Man überzeuge sich, und man wird mein Verkaufslokal mit der größten Zufriedenheit verlassen.

Mein Verkaufskokal befindet sich bei Herrn Lissel, Obermarkt, unten im Gewölbe neben der goldenen Krone.

J. Bargou aus Magdeburg.

Neu und sehr vollständig wurde wieder mein Fabriklager von

[777] **Berliner Porzellan**

assortirt, und da dasselbe zu den halben Preisen wie in Berlin und in der Manufactur verkauft wird, so mache ich ganz ergebenst darauf aufmerksam; auch stehen komplette Service zur gefälligen Ansicht bereit.

Franz Xaver Himer, Neißstraße.

---

[619] **Die Tapisserie-Manufaktur von C. Liebherr aus Leipzig**

empfiehlt sich diesen Jahrmarkt mit einer reichen Auswahl angefangener und fertiger Tapisserie-Stickereien, worunter sich besonders die neuesten Arbeiten nach Vorzeichnung auf Canevas als angenehme Handarbeit auszeichnen.

Zugleich empfehle ich mich mit **Damen- und Herren-Cravatten, neuen Cravatten-Bändern, farbigen Gürteln, Taschen, Notizbüchern, Cigarren-Etuis** mit und ohne Stickerei, nebst vielen Neuheiten.

Stand: in der Weiß-Reihe.

---

[606] **Bettfedernverkauf.**

Mit einem bedeutenden Lager ächt böhmischer Bettfedern empfiehlt sich zum bevorstehenden Jahrmarkte **Adalbert Schnabel** aus Bautzen und Zittau. — Das Verkaufslokal ist Steingasse im Hildebrandt'schen Hause.

---

[717] **Stearinlichte** feinster Qualität, 4, 5, 6 und 8 aufs Pfund, dito Wagenlaternenlichte, 4, 5 und 6 aufs Pfund und kleine Laternenlichte, 16, 24, 32 und 36 Stück aufs Pfund, empfiehlt bei Bedarf billigst

F. A. Oertel am Frauenthore.

---

[769] **Achat-Waaren**

aus Creuznach und Paris.

Das große rühmlichst bekannte Lager aus Creuznach und Paris ist wieder hier, während des Jahrmarkts ausgestellt. Dasselbe enthält in größter Auswahl alle Sorten Armbänder, Brochen, Halsketten, Ohrgehänge, Pettschafte, Nadeln, Dosen, Ringe und noch hundert andere verschiedene Gegenstände. Sämmtliche Fassungen sind in ächtem Golde und Silber und den besten Vergoldungen. Ein sehr bedeutendes Lager in Gemälde-Brochen zu 3, 4, 5, 7½, 10, 15, 20 Sgr., 1 Thlr. bis zu 15 Thlr. das Stück sind sehr empfehlenswerth.

Meine Bude ist an der Salzhaustreppe, den Herren Walter u. Herrmann gegenüber und ist an der Firma kenntlich.

C. Levy aus Creuznach und Paris.

Am Obermarkte beim Bäckermeister Herrn Eiffler 1 Treppe hoch.

— 188 —

Am Obermarkte beim Bäckermeister Herrn Eiffler 1 Treppe hoch.

Am Obermarkte beim Bäckermeister Herrn Eiffler 1 Treppe hoch.

[771]

Meine Herren!

Wahrhafte Eleganz u. beispiellose Billigkeit!

in fertigen

Berliner Herrenkleidern

finden Sie nur in der

Ersten Preuß. Landes- und National-Haupt-Garderobe-Manufaktur

zum Preuß. Adler  aus Berlin,

während des Jahrmarkts zum ersten Male hier anwesend, am Obermarkte beim Bäckermeister Herrn Eiffler 1 Treppe hoch.

Bei **anerkannt** gediegener Arbeit und **Eleganz** des Schnittes stellen wir die Preise, wie folgt, auffallend billig, Ein eleganter Tuchoberrock auf Orlin **6½**, **8—10** Thlr., ein desgl. superfein Electoraltuch auf Lüster oder Seide **11**, **12—14** Thlr., ein höchst nobler Phantasie- oder Ballfrack **9½**, **11—12** Thlr., ein wattirter Wintertween **6**, **8**, **10—12** Thlr., ein desgl. für die Frühjahrs- und Sommersaison **4½**, **6**, **8—10** Thlr., eine franz. Buckskinhose **2¾**, **3**, **4—5** Thlr., eine elegante Weste von **1** bis **4** Thlr., doppelt wattirte Haus-Morgenröcke in Leinen, Wolle oder Sammet von **1½** Thlr. an bis zu **12** und **14** Thlr.

☞ Wir garantiren mit unserer Firma ausdrücklich für Gediegenheit der in unseren Sachen verarbeiteten Stoffe und auch dafür, daß die letzteren bestens dekatirt und gekrumpfen sind. ☜

Merken Sie wohl, meine Herren, Billigkeit allein nützt Ihnen nicht!

Sie müssen noble Sachen billig kaufen. Kommen Sie daher zu uns! Die Auswahl wird Sie überraschen!

Verkaufslokal: am Obermarkt beim Bäckermstr. Hrn. Eiffler, 1 Treppe hoch.

Kauffmann u. Co. aus Berlin.

Am Obermarkte beim Bäckermeister Herrn Eiffler 1 Treppe hoch.

Zweite Beilage zu No. 18. des Görlitzer Anzeigers.

Sonntag, den 10. Februar 1850.

[741]

Bernstein=Waaren,

aus Stolpe bei Danzig, bei E. Meinicke.

Zu dem bevorstehenden Markte empfehle ich ein großes Lager ächter Bernstein=Waaren, die sich sowohl durch geschmackvolle Arbeit, als zur Gesundheit dienend, auszeichnen. Die Preise sind sehr billig gestellt, und führe hiermit einige Artikel an, als: Flußkorallen von $2\frac{1}{2}$ Sgr. bis 10 Thlr., Ohrbommeln von $2\frac{1}{2}$ bis 5 Thlr., Broschen von 5 Sgr. bis 20 Thlr., Armbänder von 10 Sgr. bis 10 Thlr., Kinderschmuck von 1 bis 4 Thlr., dito für Damen von 2 bis 40 Thlr., Cigarren=Spitzen von 5 Sgr. bis 15 Thlr., Colliers von 20 Sgr. bis 10 Thlr., Flacons, Federhalter, Scheeren, Zwirnwickel, Nadelbüchsen, Trenn=Federmesser, Balsamdöschen, Zwirnwichser, Fingerhüte, Fingerringe, türkische Mundstücke, ächte Meerschaumköpfe und Cigarrenspitzen, Weichselröhre, Stecknadeln von $\frac{1}{2}$ bis 15 Sgr. Roher Bernstein wird zum höchsten Preise gekauft. **Stand** vis à vis **in der Reihe des Hrn. Kaufmann Starke.**

C. A. Starke, Papier= und Kunsthandlung,

[752] **Obermarkt, in der Krone,**

empfiehlt zum bevorstehendem Jahrmarkt:

Konzeptpapier, Rieß 1 Thlr., $1\frac{1}{6}$ Thlr., $1\frac{1}{3}$ Thlr., $1\frac{1}{2}$ Thlr., $1\frac{5}{6}$ Thlr., 2 Thlr.
Kanzleipapier, „ $1\frac{1}{2}$ Thlr., $1\frac{3}{4}$ Thlr., 2 Thlr., $2\frac{1}{3}$ Thlr., $2\frac{1}{2}$ Thlr., $2\frac{5}{6}$ Thlr., 3 Thlr.
Postpapier, „ $1\frac{2}{3}$ Thlr., 2 Thlr., $2\frac{1}{3}$ Thlr., $2\frac{1}{2}$ Thlr., 3 Thlr.
Bunte Glanz=Papiere, Buch 5 Sgr., 6 Sgr., 7 Sgr.
Stahlfedern, Gros von $4\frac{1}{2}$ Sgr. an.
Siegellack, per Pfund 7 Sgr. — 2 Thlr.

sowie alle übrigen Schreibmaterialien zu den billigsten Preisen.

---

[772]

Walter & Herrmann

am Obermarkt No. 21.,

empfehlen ihr **en-gros-Lager** von Nähseide, Fischbein, Knöpfen, Schnüren in allen Gattungen, Franzen, Gimpen, Quasten ꝛc. — Desgleichen
von **Strick=Baumwollen** (roh, gebleicht und melirt);
von **Vicogne Baumwollen** (desgl.);
von **gebleichter Vicogne Estremadura** in **vorzüglichen** Qualitäten zu den **billigsten Fabrikpreisen.**

---

[667]

Bekanntmachung.

Um mehrfachen Wünschen meiner geehrten Geschäftsfreunde zu begegnen und überhaupt das Geschäft zu vereinfachen, wird von heute ab der Versandt von **Preßhefen,** sowie von **Spiritus** und **Branntwein,** direkt von hier aus besorgt und mache ich dies hiermit öffentlich bekannt.

Alle geehrten Aufträge meiner werthen Kunden bitte ich unter der Adresse: „an die Wirthschafts=Expedition des Kammergutes **Ostra**" einsenden zu wollen und sich einer prompten und soliden Ausführung versichert zu halten.

Dresden, Kammergut Ostra, den 1. Februar 1850. **C. M. Portius.**

[758] **Robert Vetter**

empfiehlt zum bevorstehenden Markte sein wohl assortirtes Lager in feinen Tübets und Lamas, Baramata und Orleans, Mousseline de laine und Battistkleider, sammetne, seidene und wollene Westen und Tücher, helle und dunkle Kattune, die neuesten Dessins, Umschlagetücher aller Art in Wolle und Seide, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Mein Laden ist in der Brüderstraße bei Herrn Tuchfabrikant **Matthäus**, No. 10.

[761] **Das alleinige Depot**

der wegen ihrer, auch in hiesiger Gegend bereits als vorzügliches Heilmittel gegen **rheumatische, gichtische** und **nervöse** Uebel bewährten und erprobten **Goldberger**'schen Kaiserl. Königl. allerhöchst privilegirten **galvano-elektrischen Rheumatismus-Ketten**, das Stück zu $1^1/_2$ Thlr., 1 Thlr. und 15 Sgr. für die Stadt Görlitz und die Umgegend befindet sich bei dem Unterzeichneten, woselbst auch eine gedruckte Brochüre unentgeldlich ausgegeben wird, welche über die Anwendung, Heilkraft und Wirksamkeit der **Goldberger**'schen Ketten jede wünschenswerthe Auskunft und **viele Hundert** attestirte Erfahrungen und Danksagungsschreiben von Aerzten und Genesenen über die große Heilkraft der **Goldberger**'schen Ketten enthält. **H. F. Lubisch**, am Demianiplatz No. 411/12.

[773] **Die Tapisserie-Manufaktur**

von

Walter & Herrmann,

bietet für diesen Jahrmark sowohl die reichhaltigste Auswahl in den **neuesten geschmackvollsten angefangenen** und **fertigen** Arbeiten; als auch in **sämmtlichen** in dieses Fach **gehörenden** Materialien.

[760] Die weit und breit rühmlichst bekannten und bewährten

Aechten Ohren-Magnete

(à **Paar** mit Gebrauchs-Anweisung in eleganten Carton verpackt 1 Thlr. Pr. Kour.),
welche ein vorzüglich **schnelles** Heilmittel gegen **Kopfleiden** aller Art, **rheumatische Zahnschmerzen, Ohrenreißen** und **Harthörigkeit** sind, sowie

Goldberger's

thermo-electrische Fingerringe

in allen Größen,

(à Stück mit Gebrauchsanweisung erster Qualité 1 Thlr. Pr. Kour., zweiter Qualité 20 Sgr. Pr. Kour.) die mit vielem Nutzen gegen **Schreibkrampf, Zittern** und **Schwäche** in den Händen, sowie zur **Stärkung** nnd **Kräftigung** der **Finger-** und **Handmuskeln** und **Nerven**, ohne jede Unbequemlichkeit getragen werden, sind bei dem Rnterzeichneten stets ächt und unverfälscht zu den festgestellten Fabrikpreisen vorräthig, und werden, **als ihrem Zweck vollkommen entsprechend**, zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.
Görlitz, im Februar 1850. **H. F. Lubisch**, am Demianiplatz, No. 411/12.

[778] **Ausverkauf.**

Ein großes Lager der neusten und schönsten **Berliner Stickmuster**, ist wegen Aufgabe des Geschäfts sowohl en gros, als auch en detail zu sehr herabgesetzten Preisen zu verkaufen. **Mein Stand ist auf dem Obermarkt in der Weißwaaren-Reihe.**

[745] **Mit einer neuen Sendung Gummi-Schuhe empfiehlt sich**

E. Temler.

Das Mode-Seidenband- und Glacé-Handschuh-Lager

[772] **aus Berlin**

befindet sich dieses Mal nicht auf dem Obermarkt, sondern auf dem **Untermarkt**, in der Band-Reihe, unweit der Apotheke.

Die allerneuesten **Taffet-**, **Atlas-** und **Blonde-Bänder** werden von 1 Sgr. 6 Pf. an verkauft, ebenso **Cravatten-**, **Gürtel-** und **Schürzen-Bänder** in verschiedenen Sorten auffallend billig. **Glacé-Handschuhe** für Herren und Damen von 5, 7½ und 10 Sgr. das Paar, im Dutzend noch billiger.

Um zahlreichen Besuch bittet **Nehab aus Berlin.**

[725[**Das Band-Lager**

von Moritz Wagner aus Pulsnitz

befindet sich zum Markt wie gewöhnlich am Obermarkt in der Reihe vom Herrn Kaufmann Starke herein, mit den bekannten Artikeln.



[706] Eine Besitzung, bestehend aus einem Wohngebäude mit Stall und einer Scheune, Alles 1826 neu erbauet, und 9 Morgen ganz gutes Garten-, Wiesen- und Ackerland, worauf jährlich nur 5 Thlr. Abgaben haften, soll aus freier Hand verkauft werden. Darauf Reflektirende wollen sich bei dem Häusler **Johann Gottlieb Kotz** zu Ober-Sohra melden.

---

[732] Alle Sorten böhmischer Bettfedern sind zu haben bei der Wittwe **Stiasny.**

---

[727] Eine neue von mir gefertigte **Copier-Maschine** ist billigst zu verkaufen, so wie auch eine große Auswahl von selbstgefertigten Kaffeemühlen, gut und dauerhaft, zu den Fabrikpreisen. Jahrmarktstand am Salzhause, Donnerstag beim Rathskeller. Wohnung Kränzelgasse No. 371. zu Görlitz.

Karl Kaiser, Zirkelschmidtmeister.

---

[602] **Zu verkaufen.**

Ein Schreibsekretär, ein Kleidersekretär, Bettgestelle, Sophas, Tische, Wirthschaftsschrank u. s. w. sind zu verkaufen Hothergasse No. 693.

---

[774] Unser Lager **Glacéhandschuhe** von **anerkannt haltbarster** Qualität empfehlen wir **billigst** **Walter & Herrmann.**

---

[766] Eine zweispännige Droschke und ein einspänniger Tafel-Schlitten und Ackerpflug ist zu verkaufen bei dem Stellmacher **Friedrich Anders**, Obergasse No. 724.

---

[746] Meinen in- und auswärtigen Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich diesen Markt nicht in der Bude sondern in meiner Stube recht billig verkaufen werde, bitte daher recht freundschaftlich mich in meiner Stube zu beehren.

Görlitz, den 10. Februar. **E. Rutsch**, No. 66. am Schwibbogen.

---

[750] Guten schweren **Futter-Hafer**, so wie anderes Getreide verkauft zu jeder Zeit im Einzelnen. Auch nehme ich Bestellungen auf gesunde frischgeschlagene Leinkuchen an.

Augnst Kretschmer, Getreidehändler,
Brüderstraße No. 18. beim Kürschnermeister Herrn Schmeltzer.

[770]  **Avis an das schreibende Publikum zu bevorstehendem Markt.** 

Das seit Jahren im In- und Auslande berühmte größte Engros- und Endetail-Lager ächt englischer

Stahlfedern! Stahlfedern! Stahlfedern!

von dem besten indischen Stahl gearbeitet, doppelt abgeschliffen, sehr regelmäßig gespitzt, und gleich der Federpose elastisch, welche nicht kritzeln und spritzen, und nicht in das Papier einschneiden,

während des Görlitzer Marktes en gros und en detail verkauft, das Gros (12 Dutzend) 144 Stück von 4 Sgr. an.

!!! Stahlfedern mit drei Spitzen, !!!

welche ohne Ausnahme jeder Hand zusagen und an Güte jede bisher bekannte Sorte übertreffen, so wie

!! Kalifornien-Goldfedern, !!

welche nicht rosten, werden ganz besonders empfohlen.

Siebenzig verschiedene Sorten Stahlfederhalter (das Dutzend von $1^1/_2$ Sgr. an), so wie Bleifedern in bester Qualität.

Austrich aus Berlin.

Der Stand befindet sich in der Reihe von **Walter & Herrmann** gegenüber in einer Bude an der Salzhaustreppe.

[753] In No. 387. Hinterhandwerk, an der Häuserreihe der Halberstadt'schen Fabrik stehen verschiedene **Meubles** von Kirschbaum und Birkenholz, auch in Mahagoni billig zu verkaufen.

Lätsch jun., Tischlermstr.

[749] **Bierabzug in der Schönhofbrauerei, Dienstag, den 12. Februar Waizenbier. Donnerstag, den 14. Februar Gerstenbier.**

[751] **Rothen Kleesaamen** kauft **August Kretschmer**, Getreidehändler, Brüderstraße No. 18. beim Kürschnermeister Herrn Schmeltzer.

[645] Einem geehrten Publikum der Stadt und Umgegend erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich meine Bude an den gewöhnlichen Wochenmarkttagen an der Stadtwaage, an Jahrmarkttagen aber auf dem Obermarkt, Herrn **Krummel** gegenüber, habe.

Bernhard Fritsche, Kürschnermeister.

[709] Portraits in farbigen Gips und Kreide gemalt, werden fortwährend in einer Sitzung von 2 Stunden von 3 Thlr. an und zu verschiedenen Preisen angefertigt, über deren Werth die schon hier vielfach existirenden Proben entscheiden. Probearbeiten von bekannten Personen stehen täglich in meiner Wohnung zur Ansicht offen. Bestellungen bitte ich immer einige Tage vorher, entweder in der Buchhandlung des Herrn Köhler, oder bei mir selbst zu machen.

Georg Alexà,
Historien-, Portrait- und Landschaftsmaler aus Berlin,
wohnhaft in der Webergasse, No. 42, beim Uhrmacher Hrn. Göthlich.

[608] **Marktschilder** und **Firma's** werden lackirt und gut geschrieben von
G. Schirach, Maler, Langengasse No. 149.

[739] Es wird zu einer Hobelbank vollständiges Tischlerwerkzeug, aber noch gut, zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

[713] **6000 Thlr.** auf sicheren Hypotheken, im Ganzen oder einzelnen Posten, jedoch nicht auf Häuser, auszuleihen ist beauftragt Advokat **Reichel** in Zittau.

[707] **500** bis **600 Thlr.** Mündelgelder liegen gegen pupillarische Sicherheit zum Ausleihen bereit. Zu erfragen in Zodel No. 37.

[724] **150 Thlr.** werden gegen ausreichende Sicherheit zu erborgen gesucht; Adressen wolle man gefälligst unter der Chiffre M. N. in der Expedition d. Bl. abgeben.

[520] **500 Thlr.** werden gegen pupillarische Sicherheit, ohne Einmischung eines Dritten, gesucht; von wem? sagt die Expedition d. Bl.

[662] Ein mit Gemüsebau und Obstbaumzucht vertrauter Gärtner, welcher zur Ausfüllung seiner Arbeitszeit noch Beschäftigung sucht, kann sich melden auf dem Dominium Hennersdorf.

[603] Eine Herrschaft auf dem Lande wünscht zu Ostern eine Köchin und ein anständiges Mädchen, welches die feine Wäsche versteht, zu miethen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

[728] Ein noch rüstiger, jedoch verheiratheter Mann sucht ein baldiges Engagement. Derselbe würde eine solide Behandlung mehr als wie einen hohen Lohn berücksichtigen. Das Nähere hirrüber wird die Expedition d. Bl. mitzutheilen die Güte haben.

[714] Ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, der Lust hat, die Handlung zu erlernen, findet ein annehmbares Engagement. — Bei wem? sagt die Expedition d. Bl.

[695] Ein Mädchen in gesetztem Alter, welches Liebe zu Kindern hat, findet ein Unterkommen. Näheres beim Schankwirth **Hennig**, Steingasse No. 24.

[48] Am Donnerstage, als den 2. Februar, ist vom Untermarkt bis in die Brüdergasse ein Beutel mit Gelde von einem Dienstboten verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

[701] Am Demianiplatze No. 476. ist eine Etage, bestehend aus 2 Stuben, Stubenkammer und Alkoven, zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

[711] Ein großes Quartier mit Stallung und Wagenplatz ist zu vermiethen und gleich zu beziehen Petersgasse neben der Post bei E. A. Huste.

[710] Ein Stübchen für eine Person ist zu vermiethen Wurstgasse No. 179c. und den 1. April d. J. zu beziehen.

[721] In dem Stadtgarten No. 917. am Kreuzthore ist eine Stube mit Kammer zu vermiethen und Ostern d. J. zu beziehen.

[644] Am Weberthore No. 407. sind 2 Stuben mit und 3 Stuben ohne Möbel sogleich zu vermiethen.

[687] **Nikolaistraße No. 284.** ist eine geräumige Stube zu vermiethen.

[776] In No. 33, Steingasse, ist eine Stnbe mit 3 Gebette Betten sogleich zu beziehen.

[754] In No. 387. Hinterhandwerk, ist eine Stube nebst Stubenkammer zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

[747] In No. 155. ist eine Stube mit Stubenkammer, vorn heraus zu vermiethen und 1. April zu beziehen.

[743] Petersgasse No. 278. ist die erste Etage zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen; auch sind daselbst **gut gehaltene Meubels** und ein **Mahagoni-Fortepiano** zu verkaufen.

[570] Langegasse No. 156. ist eine Stube mit Meubels zu vermiethen.

[735] Die erste Etage, bestehend in 3 Zimmern, Kabinet, Küche und Zubehör, ist Nikolaigraben No. 618b. zum 1. Juli zu vermiethen.

[738] **Anzeige.**

Im Hause No. 77. in der Nonnengasse ist ein Quartier, 2 Stuben mit Zubehör enthaltend, zu vermiethen und zum 1. April d. J. zu beziehen.

[634] Den Jahrmarkt über ist in No. 123. neben der goldnen Krone ein Laden zu vermiethen.

[764] Daß ich nach wie vor zu Anfertigung von allerhand schriftlichen Aufsätzen in nichtprozessualischen Angelegenheiten, und zwar zu Eingaben und Gesuchen an Gerichts- und Verwaltungsbehörden; zu Anfertigung von Kauf-, Mieth-, Lehr- und Pachtverträgen, **Inventarien** und Vormundschaftsrechnungen berechtigt, auch jederzeit von Früh 7 Uhr bis Abends 7 Uhr in meiner Wohnung, Jüdengasse No. 244., anzutreffen bin, und mich der äußersten Billigkeit bediene, zeige ich hiermit ganz ergebenst an.

Görlitz, den 10. Februar 1850. Der Koncipient **Effenberger.**

[767] **Warnung.**

Meinem Sohne **Gottlob Jackisch** für meine Rechnung nichts mehr zu borgen, indem für denselben keine Zahlung mehr geleistet wird; bittet ergebenst

Traugott Jackisch, Bauer in No. 49. zu Waldau.

[698] Um vielseitigen Nachfragen zu begegnen, sieht sich der unterzeichnete Verein veranlaßt, den § 3 seiner Statuten, welcher

§ 3.

Mitglied des Vereins kann Jeder werden, der das 18te Jahr zurückgelegt hat, in unbescholtenem Rufe steht, und genügend selbstständig ist, um unbehindert seine Pflichten als Vereinsmitglied erfüllen zu können. —

lautet, hiermit zu veröffentlichen, und diesem das Ersuchen beizufügen, daß alle Diejenigen, welche diesem nach dem Vereine beizutreten gesonnen sind, sich Behufs Einsicht der Statuten bei dem Turnwart Böttcher hierselbst melden wollen.

Görlitz, den 31. Januar 1850. **Der Turn- und Rettungsverein daselbst.**

[264] **Für die durch Wasser Verunglückten sind ferner eingegangen:**

Von Herrn Lieutenant a. D. Martini 1 Thlr.; Hrn. Biebrach 10 Sgr.; E. 5 Sgr.; Wittwe Stock 10 Sgr.; Deinert 15 Sgr.; Frau Gastwirth Theurich 1 Thlr.; Pastor Kosmehl 1 Thlr.; aus der dritten Klasse der Neiß-Volksschule 3 Thlr. 5 Sgr. 3 Pf.; Aufseher Fleischer 15 Sgr.; Frau Reich 5 Sgr.; Sammlung aus ihrer Nähschule 15 Sgr.; Marie Hamann 1 Sgr.

Görlitz, im Februar 1850. **Bock. Kosmehl. Sattig.**

[676] **Deklamatorisch-theatralische Abendunterhaltung,**

heute, Sonntag, den 10., und Dinstag, den 12. Februar, im „**Gasthof zum Kronprinzen**“ in Görlitz, wozu ergebenst einladet

die Familie Pechtel.

[659] **Tanzunterricht im Gasthofe zum blauen Hecht.**

Da wieder ein neuer Lehrkursus seinen Anfang nimmt, so ersuche ich Alle, die noch Theil nehmen wollen, sich möglichst bald zu melden. **F. Tietze**, konceſſ. Tanzlehrer, Lunitz No. 525b.

[722] **Zum Jahrmarkt Sonntag und Montag, sowie Dinstag zur Fastnacht zu warmen Pfannenkuchen und Donnerstag ladet von 6 Uhr ab zur Tanzmusik ergebenst ein**

Friedrich Scholz.

[731] **Sonntag, als den 10. Febr., in dem neu dekorirten Saale Tanzmusik, sowie Montag und Dinstag, wozu ergebenst einladet** **Ernst Strohbach.**

[642] **Sonntag, als den 10. Februar, Nachmittags 3½ Uhr, in dem neu dekorirten Saale Concert und Abends Tanzmusik, wozu ergebenst einladet** **C. Held.**

Entrée à Person 2 Sgr.

[643] **Dinstag, den 12. d. M.,**

großes Abend-Concert

im Saale der Societät, Anfang 6½ Uhr,

wozu ergebenst einladet

Apetz & Brader.

---

[685] Sonntag, den 10. Februar, ladet zum vergnügten **Bretzellosen** ganz ergebenst ein

A. Lindner, Fischmarkt.

Literarische Anzeigen.

In der **Expedition des Görlitzer Anzeigers** und in der **Heyn'schen Buchhandlung (E. Remer)** am Obermarkt ist zu haben:

Revidirte

Verfassungs-Urkunde

für den

Preußischen Staat,

nebst

Allerhöchster Botschaft vom 31. Januar 1850.

Preis: 1 Sgr.

---

[624] Bei **E. Remer** und **G. Köhler, Heinze & Comp.** ist zu haben:

Das Kittbuch.

Anweisung zur Verfertigung aller Arten Kitt und Mörtel

für Glas, Porzellain, Eisen, Holz, Metall, Marmor, Stein, Thonwaaren, Wasserleitungen, Zisternen, Oefen, Steingut ꝛc. Preis 5 Sgr.

---

[625] Bei **E. Remer** und **G. Köhler, Heinze & Comp.** ist zu haben:

Neuestes Tintenbuch,

oder die Bereitung der besten schwarzen Tinten, verschiedener unzerstörbarer Tinten, des Tintenpulvers, rother, blauer, gelber, grüner, violetter und brauner Tinten, Zeichnentinten, sympathetischer Tinten und Tinten zum Wäschezeichnen ꝛc.

Von **C. Wyllert**, 7½ Sgr.

---

[626] Bei **E. Remer, G. Köhler** und **Heinze & Co.** ist zu haben:

100 Tischgebete bei Hochzeiten,

Kindtaufs- und Begräbnißmahlzeiten ꝛc.

sowie zum täglichen Gebrauch. Herausgegeben vom Pastor **J. K. Roth**. 2. Aufl. 5 Sgr.

Wochenkalender.

Eisenbahnzüge: nach Dresden (Löbau [Zittau], Bautzen, Bischofswerda) 6 U., ¾9, ¾1, 5; nach Breslau (Kohlfurt, Bunzlau, Haynau, Liegnitz) 6 U. 9 M., 1 U. 44 M.; nach Berlin (Kohlfurt, Rauscha, Hansdorf [Glogau], Sorau [Muskau], Sommerfeld, Guben, Frankfurt ꝛc.) 10 U. 28 M., 7 U. 58 M.; von Dresden: 9 U., 1 U., 4 U. 45 M., 8 U.; von Breslau: 12 U. 39 M., 10 U. 35 M.; von Berlin (Glogau) 8 U. 14 M., 3 U. 51 M.

Abgehende Posten: nach Prag: 9 U. 38 M., Zittau: 11 U. 30 M.; Lauban: 3 U.; Spremberg (Niesky, Muskau) 5 U.; Marklissa, (Montags, Mittwochs, Sonnabends) 5 U.; Hirschberg, (Lauban, Greifenberg) Abends 11 Uhr.

Ankommende Posten: von Hirschberg: 4 U. 30 M. Morgens, Spremberg: 9 U. 15 M., Marklissa (Montags, Mittwochs, Sonnabends) 8 U. 30 M., Zittau: 9 U. 30 M., Lauban: 11 U. 45 M, von Prag: 1 Uhr Mittags. Die Botenpost nach Schönberg um 5 U. Nachmittags, von Schönberg 2 U. Nachm. — Briefe werden in der Stadt bis 1 Stunde vor Abgange der Züge und Posten, auf der Bahnhofs-Expedition bis 15 Min. vor Abgang des Zuges angenommen.

Oeffentliche Gerichts-Sitzungen: Mittwoch früh von 9 Uhr ab im Kreisgericht, für Strafsachen; Freitag im ehemaligen Inquisitoriat (Fischmarkt No. 63.): Sitzung des Richters über Vergehen; Sonnabend, von 9 Uhr ab, in Prozeßsachen; in Bagatell- und Injuriensachen: Montag, Mittwoch und Freitag von 9 Uhr früh, Heringsmarkt No. 260.

Oeffentliche Stadtverordneten Sitzung: Freitags Nachmittags von 3 Uhr ab im Rathhause, Eingang bei der Stadthauptwache.

Peterskirche: (außer der Kirchzeit führt herum der Aedituus Herr Widmer, wohnhaft in der Krebsgasse.)

Königl. Kreisgericht (am Untermarkt), k. Landrathamt (Unter-Langengasse), Polizeiamt (im Rathhause, Eingang von der Unterlangengasse), k. Post (Petersgasse), Salzfaktorei (Petersgasse im Gerste'schen Hause), Landsteueramt (Nikolaigasse), Hauptsteueramt (Obermarkt), Kreissteueramt (Petersgasse).

Sammlungen: Der oberl. Gesellschaft der WW. (Neißgasse, Eckhaus der Webergasse). Bibliothek von 40,000 Bänden, besonders umfassend ist die Rubrik: Lusatica, schöne Mineraliensammlung, Kupferstiche, Karten ꝛc.; durch den Sekretär der Gesellschaft, Herrn Privatgelehrten Jancke, Breitegasse No. 122. (bis Morgens 9 Uhr zu sprechen); die Bibliothek ist Donnerstags von 1—3 Uhr Nachm. geöffnet und werden gegen Cavet eines Mitgliedes bereitwillig Bücher verliehen; naturforschenden Gesellschaft (besonders ornithologische und Alterthums-Sammlung) Donnerstags von 10—12 U. Vormittags; Milich'sche Bibliothek (im Rathhause), über 400 Handschriften, c. 20,000 Bände, worunter viel Inkunablen und seltene Drucke, ist geöffnet: Donnerstags und Sonnabends, regelmäßig von ¼3—4 Uhr. — Das ornithologische und physikalische Kabinet der höhern Bürgerschule (im Mädchenschulgebäude auf dem Fischmarkte) wird durch Vermittlung des Hrn. Direktor Kaumann (Oberlangengasse No. 168.) gezeigt.

Meteorologische Beobachtungen von J. Täschner in Görlitz am Schwibbogen.

	Thermometerstand nach Reaumur in der Stadt.			Barometerstand nach pariser Linien.			Wind.	Bemerkungen.
Datum. Februar.	Früh 7 Uhr.	Mittag 1 Uhr.	Abend 7 Uhr.	Früh 7 Uhr.	Mittag 1 Uhr.	Abend 7 Uhr.		
				Zoll. Linien.	Zoll. Linien.	Zoll. Linien.		
1.	Unter 0. 6°	Unter 0. 3°	Unter 0. 3°	28″ 6‴	28″ 4‴	28″ 2‴	SW.	Himmel bedeckt, stürmisch.
2.	Ueber 0. 3°	Ueber 0. 4°	Ueber 0. 3½°	27″ 11‴	28″ ½‴	28″ 2‴	NW.	Abwechselnd Regen und Sonnenschein.
3.	5½°	6°	4°	28″ ½‴	28″ ½‴	28″ ½‴	NW.	Himmel trübe, einzelne Regenschauer.
4.	3°	3½°	2½°	28″ ½‴	28″ 1½‴	28″ 2‴	NW.	Desgleichen.
5.	2°	5°	1½°	28″ 2½‴	28″ 2‴	28″ ½‴	NW.	Früh trübe, Mittags Sonnenschein.
6.	2½°	2½°	2½°	27″ 5½‴	27″ 4‴	27″ 3½‴	SW.	Sturm mit Schnee, Mittags Sonnenschein.
7.	2½°	2½°	1½°	27″ 5‴	27″ 7‴	27″ 8½‴	NW.	Himmel bedeckt.
8.	1°	2½°	2°	27″ 10‴	28″	28″ 1‴	NW.	Himmel bedeckt, zuweilen Schneeflocken.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.